

Alle Vorlesungen, reguläre Seminare und die Vorbesprechungen zu den geplanten Blockseminaren werden online stattfinden. Ob ein Blockseminar in Präsenz-Form durchgeführt werden könnte, wird bei der jeweiligen Vorbesprechung festgelegt.

## **\*Links zu den Zoom-Meetings:**

### **Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92961253327?pwd=czJzblFnZUFQRjFnQXpRN1BVbWNYQT09>

*Meeting-ID: 929 6125 3327 | Kenncode: 272292*

### **Prof. Dr. Eckart Otto**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/8241496722?pwd=NWdISUZiUmNQYUppSNUxkcEZQMEQ3QT09>

*Meeting-ID: 8241496722 | Kenncode: 926836*

### **Prof. Dr. Mihail Săsăujan**

<https://us02web.zoom.us/j/6582857894>

*Meeting-ID: 658 285 7894 | Kenncode: 460896*

### **Dr. Dr. Anargyros Anaplotis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

*Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222*

### **Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFHUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

### **Anastasia Limberger, M.A.**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/96264731730?pwd=RkFiUW8xZXlrNWZOdGRlREtsa2Z1dz09>

*Meeting-ID: 962 6473 1730 | Kenncode: 675392*

### **Prof. Dr. Daniel Benga**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/6040560834?pwd=ck9GOW1oLzIucXptdUVnUHdMTWlCZz09>

*Meeting-ID: 604 056 0834 | Kenncode: 243959*

### **Prof. Dr. Vladimir Khulap**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/2546081054?pwd=b1FVM1hVVUtON0lMdlI4NnJkc1A1QT09>

*Meeting-ID: 254 608 1054 | Kenncode: 676950*

### **Dr. Yauheniya Danilovich (neu:)**

<https://www.zoom.us/j/68120811309?pwd=bExTM2NrcjNoN1lEUzlhYmlXZEJEdz09>

*Meeting-ID: 681 2081 1309 | Kenncode: 581348*

Wintersemester 2021/22

## ORTHODOXE THEOLOGIE

### Biblische Theologie

Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos Sprechstunde: Mo. 12.00-13.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 004

**Vorlesung: Aspekte allgemeiner Einleitung (in die Schriften) des Neuen Testaments: Das Markus-Evangelium (Prof. Dr. K. Nikolakopoulos)**

2-stündig

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort: Mo. 10.00-12.00 Uhr c.t.

P 2.1

**Inhalt:** Diese Vorlesung versteht sich als konsequente Fortsetzung der Vorlesung des letzten Semesters, in der die erste Schrift des neutestamentlichen Kanons, das Matthäus-Evangelium, behandelt wurde. Beiden Evangelien liegt die sogenannte synoptische Tradition zugrunde, wobei das Markus-Evangelium in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle spielt. Die Behandlung des ältesten/frühesten Evangeliums der Christenheit zielt auf die methodische und theologische Reflexion grundlegender Inhalte und Aussagen des zweiten synoptischen Evangeliums ab. Das Evangelium nach Markus stellt aber auch das kürzeste Evangelium dar, das einerseits als theologisch grundlegendes Evangelium, als auch als elementare Quelle (neben der Logienquelle Q) der urchristlichen Tradition sowie der beiden anderen synoptischen Evangelien einzuschätzen ist. Die Vorlesung bietet eine allgemeine Einführung in die verschiedenen einleitenden Aspekte des Markus-Evangeliums. Außer der Behandlung seiner inhaltlichen Einheiten werden darüber hinaus auch aus orthodoxer Sicht ausschlaggebende einführende und besonders relevante theologische Aspekte sowie zentrale literarische Phänomene seiner Koine-Sprache erörtert.

**Literatur:** *Feine-Behm-Kümmel*, Einleitung in das Neue Testament, 21. Aufl., Heidelberg 1983. *V. Ioannidis*, Einleitung in das Neue Testament, 2. Aufl., Athen 1992 (griech.). *Joh. Karavidopoulos*, Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Thessaloniki 1998 (griech.). *Ders.*, Das Evangelium nach Markus, (EKK 2), Thessaloniki 1997 (griech.). *M. Krämer*, Die Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien: Das Markusevangelium, Würzburg 2016. *R. Laufen*, Die Doppelüberlieferungen der Logienquelle und des Markusevangeliums, (Bonner Biblische Beiträge 54), Bonn 1980. *K. Nikolakopoulos*, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 1), 2. Aufl., Berlin u.a. 2014. *Joh. Panagopoulos*, Einführung in das Neue Testament, Athen 1995 (griech.). *U. Schnelle*, Einführung in das Neue Testament, Göttingen 1994. *D. Trakatellis*, Macht und Passion. Christologische Aspekte des Markus-Evangeliums, Athen 1982.

**Vorlesung: Exegetisch-theologische Profile neutestamentlicher Schriften: Ursprünge, Entwicklung und modernes Profil der orthodoxen Hermeneutik (Prof. Dr. K. Nikolakopoulos)**

2-stündig

Beginn: 21.10.2021

WP 1.1

Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Die orthodoxe Schriftauslegung, die nicht als selbständig willkürlich-intellektuelle Beschäftigung eines Menschen angesehen wird, vollzieht sich im kirchlichen Rahmen. Nur die vom Hl. Geist geführte Kirche ist imstande, die ihr geoffenbarte göttliche Wahrheit authentisch zu interpretieren und sie der Erlösung der Gläubigen dienstbar zu machen. Diese und manche andere, vom westlichen Wissenschaftsverständnis stark abweichenden Merkmale und Prinzipien der östlichen Hermeneutik werden Gegenstand der Vorlesung sein, die darüber hinaus versuchen wird, auch zur westlichen Wissenschaft Brücken zu schlagen. Entscheidende Punkte dafür sind die neuere Entwicklung und „Herauskristallisierung“ einer orthodoxen Hermeneutik, durch die sich ein modernes Profil orthodoxer Exegese ergibt, sowie ihre dazu hinreichende Kompatibilität zur westlichen Bibelwissenschaft.

**Literatur:** *S. Agouridis*, Hermeneutik der heiligen Texte. Probleme, Arbeitsmethoden bei der Schriftauslegung, 2. Aufl., Athen 2000 (griech.). *M. Basarab*, Die Kirche als Verkünderin und Auslegerin der Heiligen Schrift, *Ofo* 2 (1988) 43-49. *G. Galitis*, Historisch-kritische Bibelwissenschaft und orthodoxe Theologie, *Les études théologiques de Chambésy* 4 (1984) 109-125. *K. Nikolakopoulos*, Die „unbekannten“ Hymnen des Neuen Testaments. Die orthodoxe Hermeneutik und die historisch-kritische Methode, Aachen 2000. *Ders.*, Grundprinzipien der orthodoxen patristischen Hermeneutik. Dissonanz oder Ergänzung zur historisch-kritischen Methode?, *Ofo* 13 (1999) 171-185. *Ders.*, Die orthodoxe Hermeneutik in ihrem Selbstverständnis gegenüber der historisch-kritischen Methode, *RES Review of Ecumenical Studies*, 6 (Sibiu, December 2014) 473-486. *Joh. Panagopoulos*, Das theologische Problem der orthodoxen Hermeneutik, Athen 1973 (griech.). *M. Reiser*, Neues und Altes in der Bibelhermeneutik, *Trierer Theologische Zeitschrift* 130 (2021) 127-142. *V. Vellas*, Die Heilige Schrift in der griechisch-orthodoxen Kirche, in: *Die Orthodoxe Kirche in griechischer Sicht*, Bd. I, hrsg.v. *P. Bratsiotis*, Stuttgart 1959, S. 121-140.

**Hauptseminar: Exegese neutestamentlicher Schriften: „Das Wirken Jesu in Jerusalem“ – Auslegung der zentralen Einheit im Mk-Ev Kap. 11-13 (Prof. Dr. K. Nikolakopoulos)**

2stündig

Beginn: 20.10.2021

WP 1.2

Zeit/Ort: Mi. 14.00-16.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Die neutestamentlichen exegetischen Seminare werden nun mit einer sehr interessanten historischen Schrift des Neuen Testaments fortgesetzt: dem Evangelium nach Markus. Jerusalem spielt im Markusevangelium eine wichtige Rolle. Von hier kommen die Gegner Jesu bereits in der Zeit seines Wirkens in Galiläa (3,22; 7,1), Jerusalem ist das Ziel der Wanderung, welche in Caesarea Philippi im Norden ihren Ausgang nimmt (8,27). Auch wenn dieser Weg Jesu letztlich auf Passion und Kreuz zuläuft, profiliert sich doch auch das Wirken Jesu in Jerusalem in der Jesus-Erzählung des Markus in besonderer Weise: durch den deutlich gesetzten Beginn, durch eine auffallende zeitliche Strukturierung, durch das Nebeneinander von öffentlicher Verkündigung und Unterweisung der Jünger. Das Seminar widmet sich diesem Abschnitt des Markusevangeliums in intensiver exegetischer Arbeit an der zentralen Einheit im Mk 11-13.

**Literatur:** *P. Dschulnigg*, Das Markusevangelium, (Theologischer Kommentar zum Neuen Testament 2), Stuttgart 2007. *J. Gnilka*, Das Evangelium nach Markus, 2 Bde. (EKK II/1-2), 6. Aufl., Zürich-Neukirchen-Vluyn 2008. *K. Huber*, Jesus in Auseinandersetzung. Exegetische Untersuchungen zu den sogenannten Jerusalemer Streitgesprächen des Markusevangeliums im Blick auf ihre christologischen Implikationen (fzb 75), Würzburg 1995. *Joh. Karavidopoulos*, Die Anfänge einer Ekklesiologie im Markus-Evangelium, in: *EETHSTh* 17 (1972) 43-92 (griech.). *Ders.*, Das Evangelium nach Markus, (EKD 2), Thessaloniki 1997 (griech.). *K. Nikolakopoulos*, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 1), 2. Aufl., Berlin u.a. 2014. *Joh. Panagopoulos*, Einführung in das Neue Testament, Athen 1995 (griech.). *L. Schenke*, Das Markusevangelium. Literarische Eigenart – Text und Kommentierung, Stuttgart 2005. *D. Trakatellis*, Macht und Passion. Christologische Aspekte des Markus-Evangeliums, Athen 1982 (griech.).

**Seminar: Einführung in die Methode der Exegese (anhand der Lektüre neutestamentlicher Schriften) aus orthodoxer Sicht: Lektüren aus dem Markus-Evangelium (Prof. Dr. K. Nikolakopoulos)**

2-stündig

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort Mo. 14.00-16.00 Uhr c.t.

P 2.2

**Inhalt:** Die Auseinandersetzung mit dem Originaltext des Neuen Testaments stellt eine unentbehrliche Notwendigkeit des theologischen Grundstudiums dar. Die Übung mit Lektüreeinheiten aus dem Markus-Evangelium versteht sich als eine thematische Ergänzung der entsprechenden Vorlesung, wobei nur ausgewählte, repräsentative neutestamentliche Texte Gegenstand des Seminars bilden. Die Texte werden grammatisch und syntaktisch sowie in ihrem theologischen Zusammenhang behandelt. Dadurch erhalten die Studierenden einen ersten Zugang zu den verschiedenen exegetischen Methoden der orthodoxen Theologie. Die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Neuen Testament stellt zugleich die Fortsetzung unserer Koine-Seminare dar, die entweder zur Vertiefung der griechischen Sprache oder zur Vorbereitung der Studierenden für die Ablegung der Graecum-Prüfung beitragen sollen. Zugleich bildet dieses Seminar zusammen mit der entsprechenden Markus-Vorlesung das zentrale Modul P2 „Einführung in das Neue Testament I“ des modularisierten Bachelorstudiengangs Orthodoxe Theologie dar.

**Literatur:** E. Nestle – B. Aland, Das Neue Testament, Griechisch-Deutsch, Stuttgart 1986. F. Blass - A. Debrunner - F. Rehkopf, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 17. Aufl., Göttingen 1990. B. Fuß, Neutestamentliches Griechisch, (UTB 2910), Tübingen 2007. K. Nikolakopoulos, Die sprachliche Struktur des Neuen Testaments, in: Festschrift für den Metropoliten von Patras Nikodemos, Athen 1989, S. 577-586 (griech.). Ders., Die „unbekannten“ Hymnen des Neuen Testaments. Die orthodoxe Hermeneutik und die historisch-kritische Methode, Aachen 2000. G. Röttger, Koiné – Einführung in die griechische Sprache, Bamberg 1986.

**Blockseminar: Das Buch der Didache: Einführende Aspekte und Inhalt (Prof. Dr. K. Nikolakopoulos)**

2-stündig

Beginn: 02.11.2021

Zeit/Ort: 04.12.2021 (09.00-19.00 Uhr) und 05.12.2021 (9.00-14.00 Uhr),  
(Vorbesprechung: am Di. 02.11.2021, um 12.00-14.00 Uhr)

**Inhalt:** Im Anschluss an die neutestamentliche Literatur zeigt sich die Schrift mit dem Titel „Lehre der Apostel“ (Didache) als ein wichtiger Bestandteil des Schrifttums, das in der Zeit der apostolischen Väter verfasst wurde. Das während der ersten vier Jahrhunderte sprachlich unbestritten den Schriften des Neuen Testaments zuordenbare Buch der Didache wird in Bezug auf wichtige einführende Aspekte sowie seinen Inhalt erörtert. Dabei wollen wir uns auch mit dem griechischen Originaltext/mit der griechischen Urfassung auseinandersetzen. Die konsequente Teilnahme und die Übernahme eines Referats berechtigen zum Erwerb eines Hauptseminarscheins. Bei der Vorbesprechung am 04.05.2004 um 11.00 Uhr c.t. (Raum 15) werden das genaue Programm des Blockseminars sowie Referate bekannt gegeben. Diese Lehrveranstaltung wird mit dem Besuch einer orthodoxen Göttlichen Liturgie und einer Nachbesprechung abgeschlossen.

**Literatur** a) Kritische Ausgabe: K. Wengst (Hg.), Didache (Apostellehre), Barnabasbrief, Zweiter Klemensbrief, Schrift an Diognet, Darmstadt 1984. Fr. X. Funk (Bearb.), Doctrina Duodecim Apostolorum, Tübingen 1887. b) Bibliographie: P. Drews, Untersuchungen zur Didache, ZNW 5 (1904) 53-79. R. Knopf, Die Lehre der zwölf Apostel. Die zwei Clemensbriefe, Die Apostolischen Väter I, Tübingen 1920. R. A. Kraft, Barnabas und die Didache (The Apostolic Fathers 3), Toronto u.a. 1965. W. Rordorf – A. Tuilier, La Doctrine des douze apôtres (Didachè). Introduction, texte, traduction, notes, appendice et index, (SC 248), Paris 1978. A. Vööbus, Liturgical Traditions in the Didache, (PETSE 16), Stockholm 1968. F. E. Vokes, The Didache and the Canon of the New Testament, (Studia Evangelica 3), Berlin 1964.

**Vorlesung: Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung (Prof. Dr. Gerd Häfner)**

2-stündig

Beginn: 20.10.2021

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t., HGB - D 209 (findet in Präsenz statt)

**Inhalt:** Die Vorlesung soll in ein geschichtlich fundiertes Verstehen der Schriften des ersten Teils der Bibel einführen. Besprochen werden Fragen des Kanons und der Textüberlieferung sowie Grunddaten der

Geschichte Israels. Auf dieser Basis erfolgt ein exemplarischer Einblick in die historische Verortung und den literarischen Charakter des Pentateuchs, der prophetischen Schriften und der Weisheitsliteratur.

**Literatur:** *M. Carr*, Einführung in das Alte Testament, Stuttgart 2012. *W. Dietrich – H.-P. Mathys – Th. Römer – R. Smend*, Die Entstehung des Alten Testaments (ThW 1), Stuttgart 2014. *C. Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament, 6. Aufl., Göttingen 2019. *M. Köhlmoos*, Altes Testament, Tübingen 2011. *Th. Römer u.a. (Hgg.)*, Einleitung in das Alte Testament, Zürich 2013. *K. Schmid*, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl., Darmstadt 2014. *E. Zenger – C. Frevel u. a.*, Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 9. Aufl., Stuttgart 2015.

**Vorlesung: Die Theologie der Schöpfung im hebräischen und im griechischen Alten Testament und in der griechischen Philosophie bei Platon (Prof. em. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto)**

2-stündig

Beginn: 22.10.2021

Zeit/Ort: Fr. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Die Vorlesung legt zentrale Texte des Alten Testaments zur Schöpfungstheologie aus mit einem Schwerpunkt auf dem Buch Genesis. Sie konfrontiert die biblische Schöpfungstheologie mit den Schöpfungsvorstellungen in der griechischen Philosophie bei Platon. Im Zentrum steht Platons Dialog Timaios und das X. Buch der Nomoi. Sie zeigt anschließend auf, wie Sprache und Motive in Platons Timaios die griechische Übersetzung der Septuaginta beeinflussen und welche hellenistischen Schöpfungsvorstellungen in Alexandrien im 3. Jahrhundert v. Chr. damit verbunden sind.

**Literatur:** *J. C. Gertz*, Das erste Buch Mose (Genesis). Die Urgeschichte Gen 1-11, (ATD 1), Göttingen 2018. *E. Otto*, Schöpfung als Kategorie der Vermittlung von Gott und Welt in Biblischer Theologie. Die Theologie alttestamentlicher Schöpfungsüberlieferungen im Horizont der Christologie, in: Festschrift *H.J. Kraus*, Neukirchen-Vluyn 1984, S. 53-67. *Ders.*, Der Urmensch im Paradies. Vom Ursprung des Bösen und der Freiheit des Menschen, in: *Ders.*, Die Tora. Studien zum Pentateuch. Gesammelte Aufsätze (BZAR 9), Wiesbaden 2009, S. 679-690. *M. Rösel*, Übersetzung als Vollendung der Auslegung. Studien zur Genesis-Septuaginta (BZAW 223), Berlin – New York 1994.

Wintersemester 2021/22

## ORTHODOXE THEOLOGIE

### Lehrstuhl für Geschichtliche Theologie

Prof. Dr. Mihail Săsăujan (Lehrbeauftragter)

Dr. Dr. Anargyros Anapliotis Sprechstunde: Mo. 10.00-12.00 und Fr. 10.00-13.00 Uhr, R. 005

### **Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Orthodoxen autokephalen Kirchen (Prof. Dr. M. Săsăujan)**

2-stündig

Beginn: 10.11.2021

(Jeweils 18.00-20.00 Uhr): Mi. 10.11.2021; Do. 11.11.2021; Mo. 15.11.2021; Mi. 17.11.2021; Do. 18.11.2021; Mo. 22.11.2021; Mi. 24.11.2021; Do. 25.11.2021; Mo. 29.11.2021; Mi. 01.12.2021

**Inhalt:** In dieser Vorlesung wird ein Leitfaden zu generellen Entwicklungen der orthodoxen Kirchen im Laufe der Geschichte entwickelt. Folgende 16 autokephale bzw. autonome orthodoxe Kirchen werden dabei behandelt: Das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel, das Patriarchat von Alexandrien, das Patriarchat von Antiochien, das Patriarchat von Jerusalem, das Patriarchat von Moskau und ganz Russland, das Patriarchat von Serbien, das Patriarchat von Rumänien, das Patriarchat von Bulgarien, das Patriarchat von Georgien, die Orthodoxe Kirche von Zypern, die Orthodoxe Kirche von Griechenland, die Orthodoxe Kirche von Polen, die Orthodoxe Kirche von Albanien, die Orthodoxe Kirche von Tschechien und der Slowakei, die Orthodoxe Kirche von Finnland, die Orthodoxe Kirche von Estland. Besondere Aufmerksamkeit gilt hierbei den autonomen Kirchen die heutzutage, nach dem Zerfall der Sowjetunion, unter der Obhut des Moskauer Patriarchat stehen. Gegenwärtig gibt es in der Diaspora orthodoxe Kirchengemeinden auf allen Kontinenten. Sie haben unterschiedlichen kirchenrechtlichen Status. Auch diese werden in der Vorlesung behandelt.

**Literatur:** *A. Basdekis*, Die Orthodoxe Kirche, Eine Handreichung für nicht-orthodoxe Christen und Kirchen, Lembeck 2001. *E. Bryner*, Die Ostkirchen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Leipzig 1996. *C. Chaillot (Hg.)*, A Short History of the Orthodox Church in Western Europe in the 20<sup>th</sup> Century, Inter-Orthodox Dialogue, Paris 2006. *G. Larentzakis*, Die Orthodoxe Kirche. Ihr Leben und ihr Glaube, Graz – Wien – Köln 2000. *I.-V. Leb – K. Nikolakopoulos – I. Ursa (Hgg.)*, Die Orthodoxe Kirche in der Selbstdarstellung. Ein Kompendium, Berlin 2016. *J. A. McGuckin*, The Eastern Orthodox Church. A new History, Yale 2020. *Th. Nikolaou*, Die Orthodoxe Kirche im Spannungsfeld von Kultur, Nation und Religion, St. Ottilien 2005. *T. Ware*, The Orthodox Church. An Introduction to Eastern Christianity, London 1993. *K. Ware*, L'Eglise des sept conciles, Paris 2002. *D.-W. Winkler - Klaus Augustin (Hgg.)*, Die Ostkirchen. Ein Leitfaden, Graz 1997. *E. Chr. Suttner*, Die Ostkirchen. Ihre Traditionen, der Verlust unserer Einheit mit ihnen und die Suche nach Wiedererlangung der Communio, Würzburg, 2000.

## **Vorlesung: Die orthodoxen Patriarchate heute. Ihre Organisationsstrukturen und ihre aktuellen Probleme (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)**

2-stündig

Beginn: 19.10.2021

P 9.1

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Diese Vorlesung soll den Studierenden eine Einführung in die Geschichte, die Gegenwartslage und die Organisationsstrukturen und das der neun orthodoxen Patriarchate Verwaltungsrecht geben. Es werden dabei viele wichtige Kirchenstrukturen erläutert, wie die Synodalorgane der Patriarchate, die Wahl und die Rolle des Patriarchen und der anderen Bischöfe sowie die Kirchengemeindeverwaltung. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den neuen Quellen, wobei Regelungen des kanonischen Rechts einbezogen werden. Insbesondere erlebten die orthodoxen Kirchen in den Ländern Ost- und Südosteuropas nach der politischen Wende einen großen Aufschwung bei der Anzahl der Kirchenmitglieder und des religiösen Lebens. Die Vorlesung versucht, die neuesten Entwicklungen und die Staat-Kirche-Beziehungen in diesen Ländern einzubeziehen und ihre zukünftigen Perspektiven in einer sich rasant wandelnden modernen Welt aufzuzeigen.

**Literatur:** A. Anapliotis, Kirchenrechtliche Bestimmungen über die Funktion des Patriarchen im Westen und im Osten am Beispiel der Kirche Russlands, in: *Orthodoxes Forum* 21 (2007) 213-230, 271-273. Ders., Jurisdiktion und Gerichtsbarkeit des Patriarchates von Serbien nach dem Zerfall Jugoslawiens, in: *Orthodoxes Forum* 25 (2011) 13-32. Ders., Organisations- und Funktionsstatut der Rumänischen Orthodoxen Kirche (2011), (Deutsch-Rumänische Theologische Bibliothek, Band 2), übersetzt, eingeleitet und hg. von J. Henkel und A. Anapliotis, Hermannstadt/Sibiu – Bonn 2012. Ders. (Hg.), Die Statuten der Russischen Orthodoxen Kirche (2013), der Russischen Orthodoxen Kirche im Ausland und der Deutschen Diözese der ROKA, München 2015. Ders., Grundlegendes über die Rolle des Patriarchen im orthodoxen Kirchenrecht, unter besonderer Berücksichtigung des Ökumenischen Patriarchates und des „Patriarchen des Westens“, in: E. Güthoff - St. Haering (Hgg.), Ius quia iustum, Festschrift für Helmuth Pree zum 65. Geburtstag, (Kanonistische Studien und Texte 65), Berlin 2015, S. 247-264. Ders., Grundzüge der Zentral- und Diözesanorganisation der Orthodoxen Kirche in Griechenland, in: *Orthodoxes Forum* 30 (2016) 37-48. R. Potz – E. Synek – Sp. Troianos, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung, 2. Aufl., (KuR 28), Freistadt 2014. Sp. Troianos, Organisation der Kirchen und internationale Beziehungen, 2. Aufl., Athen 1997, S. 63-91 (griech.). B. Tzortzatos, Grundlegende Prinzipien der Verwaltung der orthodoxen Patriarchate, Athen 1972 (griech.).

[http://jerusalem-patriarchate.info/wpcontent/uploads/2018/02/0001\\_Jordanian\\_Law\\_GR.pdf](http://jerusalem-patriarchate.info/wpcontent/uploads/2018/02/0001_Jordanian_Law_GR.pdf)

## **Vorlesung: Ehe und Mönchtum im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)**

2-stündig

Beginn: 18.10.2021

P 9.2

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Ehe und Mönchtum sind wichtige Ausprägungen des christlichen Lebens, die für jeden orthodoxen Christen alternative Lebensformen darstellen. Die Vorlesung will zunächst die an dieser Thematik interessierten Zuhörer(innen) in das Eherecht der Orthodoxen Kirche einführen und behandelt eingangs grundlegende und weiterführende Fragen zum kirchlichen Eherecht: Ehedefinition, Sinn und Zweck der Ehe, kirchliche Verlobung, Voraussetzungen zur orthodoxen Eheschließung, Ehehindernisse, Eheschließungsform, Trauungsverbote, Nichtigkeit und Auflösung von Ehen, Scheidungsgründe, Möglichkeit der Wiederheirat usw. Anschließend werden die Grundformen des monastischen Lebens als „Konsequenzen der asketischen Lebenshaltung“, die Voraussetzungen für den Eintritt in den Mönchsstand und die Auswirkungen der Mönchstonsur sowie das monastische Leben näher erläutert. In den letzten Sitzungen wird ein ökumenischer Rechtsvergleich mit den Quellen des römisch-katholischen und evangelischen Rechts versucht.

**Literatur:** A. Anapliotis, Ehe und Mönchtum im orthodoxen kanonischen Recht: Eine Kanonsammlung mit den Kanones der Lokalsynoden und der Kirchenväter, (Forum Orthodoxe Theologie 10), Berlin 2010. Ders., Grundzüge des orthodoxen Eherechts, in: *Una Sancta* 3 (2014) 221-229. Ders., Ehescheidung und Oikonomia im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche, in: M. Graulich – M. Seidnader (Hgg.), Zwischen Jesu Wort und Norm. Kirchliches Handeln angesichts von Scheidung und Wiederheirat, Freiburg i. Br. 2014, S. 127-144. P. Boumis, Kanonisches Recht, Athen 2000 (griech.). Kanon, in: *Jahrbuch der Gesellschaft für das Recht der Ostkirchen* 6 (Wien 1983), Oikonomia Mischehen. M. Eckert, Gottes Segen für die zweite Ehe!?, Norderstedt 2014. E. Katerelos, Die Auflösung der Ehe bei Demetrios Chomatianos und Johannes Apokaukos, (Europäische Hochschulschriften 450), Frankfurt a. M. u. a. 1992. N. Milasch, Das Kirchenrecht der morgenländischen Kirche, 2. verbess. Aufl., übers. v. A. Pessic, Mostar 1905, S. 576-647. Th.

Nikolaou, Das Ehesakrament aus orthodoxer Sicht. Theologische und kirchenrechtliche Aspekte, in: *Orthodoxes Forum* 17 (2003) 29-46. P. D. Viscuso, Sexuality, Marriage and Celibacy in Byzantine Law, Brookline 2008. J. Zhishman, Das Eherecht der orientalischen Kirche, Wien 1864.

**Blockhauptseminar: Orthodoxe Bischofskonferenzen und Rechtslage der orthodoxen Kirchen in Deutschland und Österreich. Ein Rechtsvergleich zwischen den beiden Ländern (Dr. Dr. Anargyios Anapliotis)**

2-stündig

Beginn: 29.10.2021

Zeit/Ort: Vorbesprechung: 29.10.2021, 10.00-13.00 Uhr

(Zeiten: 01.11.2021, 09.00-14.00 Uhr (Salvatorkirche); 03.12.2021, 10.00-19.00 Uhr und Zusatztermin: 21.01.2022, 13.00-15.00 Uhr)

**Inhalt:** Im Februar 2010 schlossen sich die orthodoxen Bischöfe Deutschlands sich einstimmig zu einer Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD, vormals „KOKiD“) zusammen; das gleiche erfolgte im Oktober 2010 in Österreich. Damit werden die Vorgaben der IV. Präkonziliaren Panorthodoxen Konferenz umgesetzt, die im Juni 2009 in Chambésy bei Genf getagt und die Errichtung solcher Bischofskonferenzen in der orthodoxen Diaspora beschlossen hatte.

Diese Vorgabe wurde später panorthodox mehrfach bestätigt, nicht zuletzt durch das Panorthodoxe Konzil auf Kreta. Im Hauptseminar wird die Geschichte, der kanonische, aber auch der staatskirchenrechtliche Status der Bischofskonferenzen und Ihre Struktur untersucht und weiteranalysiert. Mehrere orthodoxe Kirchen sind außerdem in beiden Ländern als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannt. Im Hauptseminar wird die Bedeutung des Körperschaftsstatus insbesondere in Bezug auf die Strukturen dieser Kirchen im Unterschied zu den Vereinen erläutert. Zum Schluss wird die Frage der Tragweite des Körperschaftsstatus für die staatskirchenrechtliche Bedeutung dieser Bischofskonferenzen sowie Zukunftsperspektiven angesichts steigender Mitgliederzahlen aber auch innerorthodoxer Konflikte erläutert. Am 01.11.2021 ist ein Treffen mit dem Vorsitzenden der Orthodoxen Bischofskonferenz Metropolit Dr. **Augoustinos** (Lambardakis) und anderen Bischöfen geplant.

**Literatur:** Th. Bremer – A. E. Kattan – R. Thöle (Hgg.), *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016. A. Frhr. von Campenhausen – H. de Wall, *Staatskirchenrecht*, 4. Aufl., München 2006. G. Feige, *Die Orthodoxen Kirchen in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart*, in: *Orthodoxes Forum* 10 (1996) 201-234. K. Gaede, *Russische Orthodoxe Kirche in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*, Köln 1985. H. Hallermann – T. Meckel – M. Droege – H. de Wall (Hgg.), *Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht*, 5 Bde., Paderborn 2019-2020 (LKRR). B. Jeand'Heur – S. Koriath, *Grundzüge des Staatskirchenrechts*. Kurzlehrbuch, Stuttgart 2000. D. Jovic, *Entwicklung der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland*, in: *Orthodoxes Forum* 26 (2012) 197-210. K. Nikolakopoulos, *Beziehungen zwischen Kirche und Staat in Deutschland und in der Perspektive der Errichtung eines neuen Europas*, in: *Ders., Gesammelte orthodoxe theologische Studien*, Göttingen 2015, S. 217-234. M. V. Šarovskij, *Die Kirchenpolitik des dritten Reiches gegenüber den orthodoxen Kirchen in Osteuropa (1939- 1945)*, Münster 2004. R. Thöle, *Orthodoxe Kirchen in Deutschland* (Bensheimerh. 85), Göttingen 1997. H. de Wall – S. Muckel, *Kirchenrecht*, 3. Aufl., München 2012. D. Pirson – W. Ruffner – M. Germann – S. Muckel (Hgg.), *Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland*, 2. Aufl., Berlin 2020. R. Potz – E. M. Synek, *Zur Novellierung des Bundesgesetzes über die äußeren Rechtsverhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche in Österreich*, in: *Öarr* 59 (2012) 391-404. Dies., *Die "österreichische" Orthodoxie: rechtliche Entwicklungen seit der Errichtung der Bischofskonferenz*, in: *Öarr* 61 (2014) 310-338. *Statut der Diözese von Wien und Österreich der Russischen Orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat)*, in: *Öarr* 61 (2014) 353-363. *Sonderfälle der sogenannten "Diaspora" in: Diaspora (Kanon XXII)*, Hennef 2012, 25-43. P. Unruh, *Religionsverfassungsrecht*, 4. Aufl., Baden-Baden 2018.

**Blockseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in orthodoxer Theologie (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis zusammen mit Prof. Dr. A. Vletsis)**

3-stündig

Beginn: 25.10.2021

Zeit/Ort: Vorbesprechung: 25.10.2021: 16.00- 17.30 Uhr [AA\*], 17.30-19.00 Uhr [\*AV]

(Zeiten: 26.10.2021: 12.00-14.00 Uhr (R. 009) [AA\*]; 19.11.2021: 11.00-19.00 Uhr (R.009) [AA\*]; 20.11.2021: 9.00-16.00 Uhr (R. 009) [\*AV]; 13.12.2021: 15.00-19.00 Uhr (R. 006) [AA\*]; 09.02.2022 16.00-19.00 (R.009, Klausur).

P 1.1

**Inhalt:** Dieses Blockseminar will die Studierenden des Grundstudiums sowohl in das wissenschaftliche Arbeiten einführen als auch mit wichtiger Literatur über die Orthodoxie vertraut machen. Außerdem werden Nachschlagewerke und grundlegende Monographien vorgestellt, die alle vier theologischen Disziplinen (Biblische, Geschichtliche, Systematische und Praktische Theologie) abdecken. Ferner werden methodische Einzelheiten erläutert, die die Abfassung einer schriftlichen Arbeit betreffen. Die Lehrveranstaltung umfasst auch eine Einführung in die theologischen Datenbanken und Bibliotheken.

**Literatur:** wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Wintersemester 2021/22

## ORTHODOXE THEOLOGIE

### Systematische Theologie

Prof. Dr. Athanasios Vletsis

Sprechstunde: Do. 14.00-15.00 Uhr u. n. Vereinbarung, R. 015

**Vorlesung: Dogmatik II: Schöpfungstheologie in soteriologischer Perspektive (Prof. Dr. A. Vletsis)**

2-stündig

WP 2.1

Beginn: 20.10.2021

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Die Corona-Pandemie hat, sogar mit massiver Intensität, die alte Frage der Theodizee erneut aufgeworfen: Warum lässt Gott eine solche Katastrophe zu, warum sollen so viele unschuldige Menschen leiden, sterben, andere wiederum ihre wirtschaftliche Existenz oder ihren Beruf etc. verlieren? Zugleich aber zeigt diese weit verbreitete Erkrankung bzw. Ansteckungsgefahr nicht nur die Endlichkeit der menschlichen Kräfte und die Begrenztheit menschlicher Möglichkeiten, sondern auch die ursprüngliche und prinzipielle Fragilität des Systems "Kreatur". Indes besteht jede christliche Theologie, allen voran die Orthodoxe, auf einem Grundaxiom, bekannt eigentlich aus der Zeit der Patristik in der alten Kirche: Jede Existenz, die aus dem Nichts (bzw. aus der Nicht-Existenz) ins Dasein gerufen wird – in der Sprache christlicher Theologie jedes Geschöpf und die gesamte Schöpfung – ist der Veränderbarkeit und letztendlich der Versehrtheit und der Verderbtheit ausgesetzt. Gibt es keine andere Alternative, als den oft bzw. für viele mühseligen Weg durch diese Welt weiter *volens nolens* zu gehen, kann man der Kontingenz überhaupt einen Sinn abgewinnen, bzw. einen Sinn/Logos finden für dieses Leben? Die Vorlesung sucht, sogar in einem dogmengeschichtlichen Überblick, einerseits Grundkonstante der Lehre der Kirche über die vielfältige Beziehung zwischen dem Schöpfer-Gott und der Schöpfung und dabei auch die Sündenverfallenheit und ihrer Wirkung auf Entfaltung des Lebens zu artikulieren; andererseits wird das Gespräch über Entwicklungen in den einschlägigen Bereichen der Naturwissenschaften gesucht. Im Rahmen der Vorlesung werden auch klassische Fragen einer christlichen Anthropologie entfaltet.

**Literatur:** *W. Gräßl* (Hg.), *Urknall oder Schöpfung? Zum Dialog von Naturwissenschaft und Theologie*, Gütersloh 1995. *K. Hilpert – G. Hasenhiüttl* (Hgg.), *Schöpfung und Selbstorganisation. Beiträge zum Gespräch zwischen Schöpfungstheologie und Naturwissenschaften*, Paderborn – München – Wien – Zürich 1999. *U. H. J. Körtner* (Hg.), *Schöpfung und Evolution – zwischen Sein und Design. Neuer Streit um die Evolutionstheorie*, Wien (u.a.) 2007. *R. Kümmel*, *Die Vierte Dimension der Schöpfung: Gott, Natur und Sehen in die Zeit*, Berlin 2015. *H. Küng*, *Der Anfang aller Dinge. Naturwissenschaft und Religion*, München – Zürich 2006. *C. Link*, *Schöpfung: ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie*, Neukirchen-Vluyn 2012. *E. Schockenhoff – M. G. Huber* (Hgg.), *Gott und der Urknall. Physikalische Kosmologie und Schöpfungsglaube*, Freiburg i. Breisgau – München 2004. *C. Schönborn*, *Ziel oder Zufall? Schöpfung und Evolution aus der Sicht eines vernünftigen Glaubens*, Freiburg i. B. (u.a.) 2007. *R. Schwager*, *Erbsünde und Heilsdrama. Im Kontext von Evolution, Gentechnologie und Apokalyptik*, (Beiträge zur mimetischen Theologie 4), Münster 1997. *L. Tsypin*, *Das Geheimnis der Schöpfungstage. Ein Zentralproblem der Hexaemeron-Exegetik*, Wachtendonk 2010.

A. Vletsis, Erschaffen und schon gefallen? Thesen zur Sündenlehre in der Tradition der orthodoxen Theologie, in: R. Leonhardt (Hg.), Die Aktualität der Sünde. Ein umstrittenes Thema der Theologie in interkonfessioneller Perspektive, (Beiheft zur ökumenischen Rundschau 86), Frankfurt a. M. 2010, S. 29-39. Ders., Vergöttlichung oder Vermenschlichung? Skizze einer christlichen Anthropologie der Vervollkommnung als Teilhabe am Leben Gottes aus der Perspektive orthodox-patristischer Theologie, in: *Ökumenische Rundschau* 57 (2008) 144-167. P. Weingartner (Hg.), Evolution als Schöpfung? Ein Streitgespräch zwischen Philosophen, Theologen und Naturwissenschaftlern, Stuttgart (u.a.) 2001. S. Wiedenhofer (Hg.), Erbsünde – Was ist das? Regensburg 1999. I. Zizioulas, (Metropolit v. Pergamon), Die Schöpfung als Eucharistie, Athen 1992 (griech.).

### **Vorlesung: Einleitung in die Ethik (Prof. Dr. A. Vletsis)**

2-stündig

P 6.1

Beginn: 21.10.2021

Zeit/Ort: Do. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** „Grundrechte sind Individualrechte, aber keine kollektiven Rechte, die der Staat bei Bedarf allen entzieht und nur allen gleichzeitig zurückgewährt, wenn es die Lage wieder erlaubt“, erklärte bei einem Interview der CDU-Spitzenpolitiker Friedrich Merz (v. 03.01.21: <https://www.merkur.de/politik/coronavirus-impfungs-sonderbehandlung-jens-spahn-weltaerztepraesident-impfstart-immunitaet-zr-90152858.html>). Die Diskussion in der Zeit der Pandemie darüber, inwieweit der Staat Grundrechte seiner Bürger einschränken darf, hat ganz interessante Grundlagedebatten für das Fach Ethik ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt: wie weit erstreckt meine Freiheit, was bedeutet eigentlich eine Verantwortungsethik etc. Die Orthodoxe Theologie hat seit geraumer Zeit andere Akzente zu einer Debatte um die Grundrechte des Menschen gesetzt: "In einer Epoche wo wir mehr unsere Rechte als unsere Pflichten betonen, oder gar unsere Individualrechte vergöttern, unterstreicht die Orthodoxe Theologie das Recht auf freiwilligen Verzicht auf unsere Menschenrechte im Namen der Liebe. Wahrlich, das christliche Menschenbild transzendiert den Horizont der Menschenrechte", schreibt Konstantin Delikostantis, der ansonsten sehr positiv die Idee der Menschenrechte aufgreift und bejahen kann (s. den Text seines Vortrags: K. Delikostantis, Die Menschenrechte im Kontext der Orthodoxen Theologie (*Ökumenische Rundschau* 56 (2007)). Welcher Unterschied kann nun zwischen einer Verantwortungs-, einer Gesinnungs- oder gar einer „personenorientierten“ Ethik markiert werden, wenn die letztere die Orthodoxe Theologie charakterisieren und einen Akzent setzen soll? Die Vorlesung beabsichtigt, eine allgemeine Einführung zu Grundbegriffen christlicher und speziell orthodoxer Ethik anzubieten. Dabei soll sowohl das Verhältnis der Ethik zu den anderen theologischen Disziplinen, insbesondere der Dogmatik, hinterfragt als auch eine geeignete Methodik insbesondere für den Dialog mit einer allgemeinen (philosophischen) Ethik gesucht werden.

**Literatur:** N. Berdiajev, Von der Bestimmung des Menschen. Versuch einer paradoxalen Ethik, Bern – Leipzig 1935. H. C. Brennecke, Ethik im antiken Christentum, Leuven 2011. P. Evdokimov, Une vision orthodoxe de la théologie morale. Dieu dans la vie des hommes, Paris 2009. C. Frey, Repetitorium der Ethik, 3. Aufl., Waltrop 1997. C. Giannaras, The Freedom of morality, Creestwood NY 1984; S. Harakas, Wholeness of Faith and Life: Orthodox Christian Ethics, Part one: Patristic Ethics, Part two: Church Life Ethics, Part three: Orthodox Social Ethics, Brooklin-Massachusetts 1999. M. Honecker, Einführung in die theologische Ethik: Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin 1990. G. Mantzaridis, Grundlinien christlicher Ethik, St. Ottilien 1998. E. Mühlenberg, Altchristliche Lebensführung zwischen Bibel und Tugendlehre Ethik bei den griechischen Philosophen und den frühen Christen, Göttingen 2006. T. Rendtorff, Ethik, Bd.1, 2 Aufl., Stuttgart 1990. E. Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i. Br. (u.a) 2007. A. Vletsis, Dogmatik oder Ethik? Prolegomena zur systematischen Theologie in der Orthodoxie, in: *Orthodoxes Forum* 14 (2000) 35-50. Ders., Bildung durch die Praxis der „Gewöhnung“? Von der Kraft der Gestaltung menschlichen Lebens in der Orthodoxie, in: *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 71 (2019) 415-431.

### **ZöF-Blockseminar: Frauenordination (zusammen mit den Proff. B. Stubenrauch und J. Lauster)**

*Diese Veranstaltung entspricht zugleich dem Seminar P 6.2. (laut Modularisierung): Fragen der Soteriologie in ökumenischer Perspektive*

2-stündig

Beginn: 16.11.2021

Zeit/Ort: 14.-16. Januar 2022:

Freitag: 09.00-21.00 Uhr, Samstag 9.00-21.00 Uhr, Sonntag 09.00-13.00 Uhr

(Vorbesprechung: Di. 16.11.2021, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr c.t.)

Zoom-Meeting beitreten:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92019528815?pwd=WIRZaExrYmhUM2ppbDU3TmczQWNvdz09>

Meeting-ID: 920 1952 8815

Kenncode: 195217

**Inhalt:** Die Rolle von Frauen wird in den christlichen Konfessionen sehr unterschiedlich besetzt. Während die protestantischen Kirchen überwiegend die Frauenordination praktizieren, nimmt die Mehrheit des globalen Christentums eine Unterscheidung vor. Die katholische Kirche räumt ebenso wie die orthodoxen Kirchen Frauen eine hohe Stellung ein, der Zugang zum Priesteramt ist jedoch nicht möglich. In der Orthodoxen Kirche plädieren allerdings eine Reihe von Theologen für die Wiederaktivierung der Weihe von Frauen zu Diakoninnen, in der katholischen Kirche Deutschlands hat indes neuerdings die Bewegung „Maria 2.0“ von sich reden gemacht. Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Positionen in ihrer historischen Entwicklung und systematischen Entfaltung kennenzulernen. Ausgehend von ökumenischen Dokumenten soll zudem die Möglichkeit einer Verständigung zwischen den Konfessionen zu einem Thema ausgelotet werden, in dem die kirchliche Praxis und die Theologie offensichtlich sehr weit auseinanderliegen. Die Seminarliteratur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Blockseminar: Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie (Prof. Dr. A. Vletsis)**

2-stündig

Beginn: 25.10.2021

P 1.2

Zeit/Ort: Vorbesprechung: 25.10.2021: 17.30-19.00 Uhr

17.12.2021: 09.00-19.00 Uhr; 18.12.2021: 09.00-18.00 Uhr

**Inhalt:** Das Seminar ist eine Pflichteinführung für Studenten im ersten Semester des Studiums der Orthodoxen Theologie im modularisierten Studiengang und gut geeignet als Prolegomena zur Dogmatik für die Studierenden im Diplomstudiengang. Im Seminar werden vor allem Grundbegriffe der dogmatischen und teilweise auch der ethischen Theologie erklärt, die eine Grundlage systematischer Theologie darstellen und unmittelbare Relevanz zu vielen weiteren Bereichen des Studiums Orthodoxer Theologie haben. Begriffe wie kataphatische und apophatische Theologie, natürliche und übernatürliche Offenbarung, Vernunft und Logos, Wesen und Energien Gottes, Bild und Gleichnis, Schrift und Tradition (etc.) werden einerseits mit Hilfe von Grundtexten der östlichen Patristik vorgestellt und erläutert; es wird aber weiterhin ihre Aktualität sowohl zu neueren Texten orthodoxer Theologie aufgezeigt, als auch ihre Entsprechung zu Grundbegriffen der Theologie im Westen. Auf diese Weise wird auch eine Brücke der ökumenischen Verständigung aufgebaut, die nicht zuletzt auch für Studierende orthodoxer Theologie im Nebenfach hilfreich sein kann.

**Literatur:** (Metropolit) *H. Alfejev*, Geheimnis des Glaubens. Einführung in die orthodoxe dogmatische Theologie, Freiburg 2003. *A. Basdekis*, Die Orthodoxe Kirche: Eine Handreichung für nicht-orthodoxe und orthodoxe Christen und Kirchen, Frankfurt a. M. 2007. *M. Begzos*, Der Apophatismus in der Ostkirchlichen Theologie. Die kritische Funktion einer traditionellen Theorie, in: *Epistimoniki Epetiris tis Theologikis Scholis* 27 (1986) 177-216. *N. Berdjajew*, Wahrheit und Offenbarung. Prolegomena zu einer Kritik der Offenbarung, Waltrop 1998. *S. Bulgakov*, Die Orthodoxie. Die Lehre der orthodoxen Kirche, Trier 1996. *G. Florovsky*, Sobornost, Kirche, Bibel, Tradition, München 1989. *A. Kallis*, Orthodoxie - Was ist das?, Münster 2004. *G. Larentzakis*, Die Orthodoxe Kirche. Ihr Leben und ihr Glauben, Berlin (u.a.) 2013. *A. Vletsis*, Autorität oder Authentizität? Das Ringen der orthodoxen Theologie um die Erkenntnis und die Träger der kirchlichen Lehre vor der Herausforderung des dritten Millenniums, in: *C. Böttingheimer – J. Hofmann (Hgg.)*, Autorität und Synodalität. Eine interdisziplinäre und interkonfessionelle Umschau nach ökumenischen Chancen und ekklesiologischen Desideraten, Frankfurt a. M. 2008, S. 147-167. *Ders.*, Charismatische oder akademische Theologie? Das Ringen der orthodoxen Theologie um ihren Platz an einer staatlichen Universität am Beispiel der griechisch-Orthodoxen Kirche, in: *Una Sancta* 66 (2011) 123-132.

**Literatur:** *H. Belting*, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, 7. Aufl., München 2011. *H. J. Geischer*, Der byzantinische Bilderstreit, (Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 9), Gütersloh 1968. *H. G. Thümmel*, Bilderlehre und Bilderstreit, (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 139), Würzburg 1991. Weitere Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

**ZöF-Blockseminar: „Du sollst Dir kein Bildnis machen!“ – Bilderverehrung und Bilderstreit zwischen Ost- und Westkirche (Anastasia Limberger, M.A. zusammen mit Sophie Kultzen, M.A., Kath.-Theol. Fakultät, Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte – Dr. Jonathan Stutz, Ev.-Theol. Fakultät, Wiss. Assistent am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte – Dipl.-Theol. Michael Huber, M. A., Kath.-Theol. Fakultät, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie)**

Das Blockseminar findet über ZOOM statt. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich (per E-Mail) bei Frau Limberger. Der Link wird nach der Anmeldung zugeschickt.

2-stündig

Beginn: 18.11.2021

Zeit/Ort: Fr. 21.01.22: 10.00-18.00 Uhr, Sa. 22.1.22: 10-18 Uhr  
(Vorbesprechung: Do. 18.11.2021, 16-18 Uhr)

**Inhalt:** Das Verhältnis zu Bildern und zur Bilderverehrung war im Christentum nicht zuletzt wegen des biblischen Bilderverbotes seit seinen Anfängen umstritten. Dies führte in späteren Jahrhunderten zu heftigen Kontroversen, die sich unter den Schlagworten "Ikonoklasmus" und "Bildersturm" zusammenfassen lassen. Das Blockseminar richtet den Fokus auf prägende kirchengeschichtliche Epochen, in denen über die Zulässigkeit der Bilderverehrung mitunter gewaltsam gestritten wurde: Den byzantinischen Ikonoklasmus und seine Rezeption im lateinischen Westen, den Bilderstreit in der Reformation und Gegenreformation, die Bedeutung der Bilderverehrung für die christlichen Kirchen unter islamischer Herrschaft. Dabei geht das Seminar nicht nur den Quellen, ihren theologischen Begründungen für oder gegen die Bilderverehrung und ihren geschichtlichen Auswirkungen nach. Die Quellentexte bilden zugleich die Grundlage für einen ökumenisch orientierten Dialog über die Bedeutung von Bildern im heutigen christlichen Glauben.

**Literatur:** *H. Belting*, Hans, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, 7. Aufl., München 2011. *H.-J. Geischer*, Der byzantinische Bilderstreit (Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 9), Gütersloh 1968. *H. G. Thümmel*, Bilderlehre und Bilderstreit (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 139), Würzburg 1991. Weitere Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

**Blockseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in orthodoxer Theologie (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis zusammen mit Prof. Dr. Athanasios Vlatsis)**  
P 1.1

3-stündig; Ankündigungen s. bei Dr. Dr. Anapliotis

Wintersemester 2021/22

## ORTHODOXE THEOLOGIE

### Praktische Theologie

Prof. Dr. Daniel Benga, Sprechstunde: Di. 14.30-15.30 Uhr, u. n. Vereinbarung, R. 007

### Vorlesung: **Geschichte der Kirche in der Spätantike und zu Beginn des Mittelalters: die Ökumenischen Synoden und ihre Theologie (Prof. Dr. D. Benga)**

2-stündig

Beginn: 20.10.2021

P 10.1

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Diese Vorlesung will die Geschichte der Kirche von der Spätantike bis ins frühe Mittelalter nachzeichnen. Ein zentraler Teil der Thematik widmet sich den ökumenischen Synoden. Die sogenannte „Konstantinische Wende“ und die Auseinandersetzungen um die Trinitätslehre bis zur Redaktion des nizänokonstantinopolitanischen Credo, sowie seine Theologie und Spiritualität werden ausführlich behandelt. Die Anfänge und die ganze Breite der christologischen Streitigkeiten bis hin zur siebten ökumenischen Synode (787) befinden sich ebenfalls im Zentrum der Darstellung, die sowohl theologiegeschichtlich als auch kirchengeschichtlich ausgerichtet ist. Das Erbe der ökumenischen Konzilien im Kultus, in der Ikonographie und im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche wird in seinen Grundzügen nachgezeichnet. Die Entstehung der sogenannten altorientalischen Kirchen, die Organisation der Kirche und die Entwicklung synodaler Strukturen, die Ausbreitung des Christentums, die Anfänge und die Ausbreitung des Mönchtums im Osten und Westen, sowie wichtige Aspekte des christlichen Alltags werden auch thematisiert.

**Literatur:** *H.-G. Beck*, Vom Umgang mit Ketzern. Der Glaube der kleinen Leute und die Macht der Theologen, München 1993. *G. Bedouelle*, Die Geschichte der Kirche (= Lehrbücher zur Katholischen Theologie 14), Paderborn 1999. *F. X. Bischof – T. Bremer – G. Collet*, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg – Basel – Wien 2014. *V. Bolotov*, Lekcii po istorii Drevnej Cerkvi, IV. Istorija Cerkvi v period Vselenskich Soborov, in: *Istorija Bogoslovskoj Mysli*, SPB 1918, Nachdruck Teddington Middx. 1970. *N. Brox*, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008. *P.-Th. Camelot*, Les conciles oecuméniques, Paris 1988. *J. Burkhardt*, Die Zeit Constantins des Großen, hg. v. *H. Leppin – M. Kessler – M. Mangold* (= JBW 1), Basel 2013. *A. Casiday – F. W. Norris (Hgg.)*, The Cambridge History of Christianity, vol 2: From Constantine to ca. 600, Cambridge 2007. *O. Chadwick*, Die Geschichte des Christentums, Stuttgart 1996. *E. Dassman*, Kirchengeschichte, 3 Bde., 2. Aufl., Stuttgart 2000. *Ders.*, Kirchengeschichte 2, 1: Konstantinische Wende und Spätantike Reichskirche, Stuttgart 1996. *Ders.*, Kirchengeschichte 2, 2: Theologie und innerkirchliches Leben bis zum Ausgang der Spätantike, Stuttgart 1999. *D. L. Edwards*, Christianity: The First Two Thousand Years, London 1997. *S. K. S. Frank*, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, 3. Aufl., Paderborn u.a., 2002. *W. H. C. Frend*, The Rise of Christianity, Philadelphia 1984. *P. Gemeinhardt (Hg.)*, Was ist Kirche in der Spätantike? [= Publikation der Tagung der Patristischen Arbeitsgemeinschaft in Duderstadt und Göttingen (02.-05.01.2015)], Leuven 2017. *S. Hausammann*, Alte Kirche, Bde. 1-5, Neukirchen – Vluyn 2001-2005. *Dies.*, Wege und Irrwege zur kirchlichen Einheit im Licht der orthodoxen Tradition, Göttingen 2005. *W.-D. Hauschild*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2007. *H. Leppin*, Christianisierungen im Römischen Reich: Überlegungen zum Begriff und zur Phasenbildung, in: *ZAC* 16 / 2 (2012) 247-278. *Ders.*, Theodosius der Große, Darmstadt 2003. *Ders.*, Justinian. Das christliche Experiment, Stuttgart 2011. *Ders.*, Kaisertum und

Christentum in der Spätantike, in: *H. Leppin – B. Schneidmüller – St. Weinfurter (Hgg)*, Kaisertum im ersten Jahrtausend, Regensburg 2011, S. 153-172. *E. Lohmeyer*, Christuskult und Kaiserkult (= Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie 90), Tübingen 1919. *Chr. Marksches*, Das antike Christentum: Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 2012. *J.-M. Mayeur – Ch. Pietri – L. Pietri u.a. (Hgg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-4, Freiburg i.Br. 2010. *L. Pietri (Hg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-6, Freiburg i. Br. 2010. *E. Mühlberg*, Epochen der Kirchengeschichte, 2. Aufl., Heidelberg – Wiesbaden 1991. *A. M. Ritter – C. Andresen*, Geschichte des Christentums, I/1: Altertum (= ThW 6/1), 2. Aufl., Stuttgart 1993. *K. Schatz*, Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte, 2. Aufl., Paderborn 2008. *C. Schneider*, Geistesgeschichte der christlichen Antike, München 1970. *M. Wallraff*, Christus versus Sol. Sonnenverehrung und Christentum in der Spätantike, Münster 2001. *J. Wohlmuth (Hg.)*, Konzilien des ersten Jahrtausends. Vom Konzil von Nizäa (325) bis zum vierten Konzil von Konstantinopel (869/70), Paderborn 1998. (einschlägige Lexikonartikel).

**Vorlesung: Die Mentalität und das Ethos des antiken Christentums (Prof. Dr. D. Benga)**

2-stündig

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort: Mo. 16.00-18.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Diese Vorlesung stellt eine Einführung in die Mentalität und das Ethos des antiken Christentums auf der Grundlage patristischer Quellen dar. Eine zusammenhängende Analyse der Kirchenväterschriften, der Inschriften und der anderen historischen Zeugnisse bietet den Studierenden ein klares Bild vom apostolischen Ethos der Kirche, von der Bekehrung zum Christentum und dem Taufvollzug, von der Fremdheit der Christen in der Welt. Die politische Theologie, das soziale Ethos und die Nächstenliebe, die Spiritualität des Martyriums und die eschatologischen Erwartungen der Christen, das Pilgerwesen und das liturgische Verständnis werden darüber hinaus behandelt. Die Vorlesung dient der Vertiefung christlicher Identität vor dem Hintergrund ihrer primären Geschichte und will durch das Studium des christlichen antiken Alltagslebens zur theologischen Urteilsbildung der Studierenden anleiten.

**Literatur:** *V. A. Alikin*, The Earliest History of the Christian Gathering. Origin, Development and Content of the Christian Gathering in the First to Third Centuries, Leiden 2009. *A. Angenendt*, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, 2. Aufl., München 1997. *G. Bardy*, Menschen werden Christen. Das Drama der Bekehrung in den ersten Jahrhunderten, hg. von *Josef Blank*, Freiburg 1988. *J. V. Bartelet*, Church-life and Church-order during the first four centuries, Oxford 1943. *H. Donner*, Pilgerfahrt ins Heilige Land: die ältesten Berichte christlicher Palästina-pilger (4.-7. Jahrhundert), Stuttgart 2011. *F. Dünzl*, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung, Freiburg 2015. *Egeria*, Itinerarium. Reisebericht, lateinisch-deutsch, übersetzt und eingeleitet von *G. Röwekamp*, (FC 20), Freiburg 2017. *J. Gnllka*, Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche, Freiburg i. Breisgau 1999. *G. Haendler*, Von Tertullian bis zu Ambrosius. Die Kirche im Abendland vom Ende des 2. Bis zum Ende des 4. Jahrhunderts, (KGEi, I/3), Leipzig 1992. *A. von Harnack*, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten, 4. Aufl., Leipzig 1965. *Cyrrill von Jerusalem*, Mystagogische Katechesen, griechisch-deutsch, übersetzt und eingeleitet von *G. Röwekamp*, (FC 7), Freiburg i. Breisgau 1992. *C. Marksches*, Zwischen den Welten wandern. Strukturen des antiken Christentums, Frankfurt am Main 1997. Verschiedene Editionen der Schriften der Kirchenväter.

**Seminar: Kirche und ostkirchliche Spiritualität in der byzantinischen Zeit: Schlüsselfiguren der monastischen Tradition (Prof. Dr. D. Benga)**

2-stündig

Beginn: 19.10.2021

P 10.2

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Das Seminar hat als Schwerpunkt den Reichtum der ostkirchlichen monastischen Tradition in ihren vielfältigen Ausprägungen. Es wird nach den Beweggründen für die Entstehung des Mönchtums und der Askese in der Alten Kirche gefragt. Wichtige Stationen der Entwicklung einer monastischen Spiritualität, die bis heute in einer bedeutenden Weise das kirchliche Leben der orthodoxen Kirchen und Christen prägt, werden nachgezeichnet. Die Entwicklung und Ausbreitung des Mönchtums von Ägypten, Palästina, Syrien, Kleinasien bis nach Konstantinopel und später bis zum Hl. Berg Athos werden skizziert und untersucht. Die Schlüsselfiguren, die Hauptzentren und die Wesensmerkmale dieser lebendigen Erfahrungstradition der Kirche bilden den Inhalt des Seminars. Eine Analyse der wichtigsten Schriften monastischer Tradition ist ebenfalls beabsichtigt.

**Literatur:** *Basilios von Caesarea*, Die Mönchsregeln, Hinführung und Übersetzung von *K. S. Frank*, St. Ottilien 1981. *J. Binns*, Ascetics and Ambassadors of Christ. The Monasteries of Palestine, Oxford 1994, S. 314-631. *D. J. Chitty*, The Desert a City. An Introduction to the Study of Egyptian and Palestinian Monasticism under the Christian Empire, London, Oxford 1977. *F. Dodel*, Das Sitzen der Wüstenväter. Eine Untersuchung anhand der Apophthegmata Patrum, Fribourg

1997. *G. Filoramo* (ed.), *Monachesimo orientale. Un'introduzione*, Brescia 2010. *J. Gribomont*, Mönchtum und Aszese, in: *B. McGinn – J. Meyendorff – J. Leclerc* (Hgg.), *Geschichte der christlichen Spiritualität*, Bd. I: Von den Anfängen bis zum 12. Jh., Würzburg 1993, S. 115–137. *A. Grün*, Mönchsgeschichten zum guten Leben. Weisheit aus der Wüste, Freiburg 2017. *A. Guillaumont*, An den Wurzeln des christlichen Mönchtums, Beuron 2007. *W. Harmless*, *Desert Christians. An Introduction to the Literature of Early Monasticism*, Oxford 2008. *I. Hausherr*, *Direction spirituelle en Orient autrefois*, Roma 1955 (*Orientalia Christiana Analecta*; 144), Engl. Üb.: *Spiritual Direction in the Early Christian East*. Kalamazoo 1990 (*Cistercian Studies Series*; 116). *Y. Hirschfeld*, *The Judean Desert Monasteries in the Byzantine Period*, New Haven 1992. *Les Apophthegmes des Pères*. *Collection Systématique I-III*, ed. *J.-C. Guy*, Paris 1993, 2003, 2005 (SCh S. 387, 474, 498). *F. von Lilienfeld*, Mönchtum. II. Christlich, in: *TRE* 23 (1994), 150-193. *Ders.*, *Spiritualität des frühen Wüstenmönchtums*. *Gesammelte Aufsätze 1962 bis 1971*, hg. v. *R. Albrecht und F. Müller*, (*Oikonimia* 18) Erlangen 1983. *A. Merkt*, *Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt*, Darmstadt 2008. (Mit zahlreichen Quellen und reichen Literaturangaben S. 401-416). *J. Patrich*, *Sabas, Leader of Palestinian Monasticism. A Comparative Study in Eastern Monasticism, Fourth to Seventh Centuries*, Washington, D.C. 1995. *L. Regnault*, *La vie quotidienne des pères du désert en Égypte au IVe siècle*, Paris 1990. *G. Schweiger – M. Heim*, *Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte*, München, 2008. *G. Schulz – J. Ziemer*, *Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch. Zugänge zur Welt des frühen Mönchtums in Ägypten*, Göttingen 2010. *Weisung der Väter*. *Apophthegmata Patrum*, auch *Gerontikon* oder *Alphabeticum* genannt, übers. von Bonifaz Miller, 2. Auflage, Trier 1980.

### **Blockseminar: Katechumenat, Tauf- und Eucharistiefeier in der alten Kirche und heute (Prof. Dr. D. Benga)**

2-stündig

Beginn: 27.10.2021

WP 6.2

Zeit/Ort: Fr. 10.12.2021 - 9.30-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr

Sa. 11.12.2021 - 9.30-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr

So. 12.12.2021 - 9.00-13.00 Uhr

(Vorbesprechung am Mi. 27.10.2021, 18.00-20.00 Uhr)

**Inhalt:** Das Seminar beabsichtigt eine Untersuchung der wichtigsten patristischen Quellen zum Katechumenat und zur Tauf- und Eucharistiefeier in der alten Kirche. Ziel des Seminars ist es, nicht nur die Ursprünge und die ältesten Formen der liturgischen Feiern zu erforschen, sondern sie auch mit der heutigen Praxis der christlichen Kirchen analytisch zu vergleichen. Die ältesten Kirchenordnungen (*Didache*, *Didascalia Apostolorum* und die *Apostolischen Konstitutionen*) sowie die patristischen Beschreibungen des Verlaufes des Katechumenats und von Tauffeier und Liturgie werden als Basis für die Analyse herangezogen. Es wird stets nach der heutigen Praxis des Katechumenats, der Taufe und der Eucharistie gefragt, damit verlorene Elemente des antiken christlichen Lebensstils für die heutige Erfahrung der Christen und der Kirche wiederentdeckt werden können. Den Rahmen für das Seminar werden eine Vorbesprechung sowie die Teilnahme an orthodoxen Gottesdiensten samt Nachbesprechung bilden. Bei der Vorbesprechung werden der genaue Ablauf des Blockseminars als auch Referate und Literatur bekannt gegeben.

**Literatur:** *V. A. Alikin*, *The Earliest History of the Christian Gathering. Origin, Development and Content of the Christian Gathering in the First to Third Centuries*, Leiden 2009. *G. Bardy*, *Menschen werden Christen. Das Drama der Bekehrung in den ersten Jahrhunderten*, hg. v. *J. Blank*, Freiburg 1988. *Cyrrill von Jerusalem*, *Mystagogische Katechesen*, griechisch-deutsch, übers. und eingel. von *G. Röwekamp*, (FC 7), Freiburg i. Br. 1992. *H. Donner*, *Pilgerfahrt ins Heilige Land: die ältesten Berichte christlicher Palästina-pilger (4.-7. Jahrhundert)*, Stuttgart 2011. *Egeria*, *Itinerarium*. Reisebericht, lateinisch-deutsch, übers. und eingel. von *G. Röwekamp*, (FC 20), Freiburg 2017. *W. Elert*, *Abendmahl und Kirchengemeinschaft in der alten Kirche hauptsächlich des Ostens*, Berlin 1954. *E. Fergusson*, *Baptism in the Early Church: history, theology and liturgy in the first five centuries*, Grand Rapids, Eerdmans 2009. *A. Fürst*, *Die Liturgie der Alten Kirche: Geschichte und Theologie*, Münster 2008. *C. Harrison* (ed.), *Being Christian in late antiquity: a Festschrift for Gillian Clark*, Oxford 2014. *D. Hellholm – D. Sänger* (Eds.), *The Eucharist - Its Origins and Contexts. Sacred Meal, Communal Meal, Table Fellowship in Late Antiquity, Early Judaism, and Early Christianity*, Vol. 1 and 2, Tübingen 2017. *R. M. Jensen*, *Living water: images, symbols, and settings of early Christian Baptism*, Leiden 2011. *W. Kinzi – U. Volp – J. Schmidt* (eds.), *Liturgie und Ritual in der Alten Kirche. Patristische Beiträge zu gottesdienstlichen Quellen der Alten Kirche*, Walpole 2011. *C. Marksches*, *Zwischen den Welten wandern. Strukturen des antiken Christentums*, Frankfurt a. M. 1997. Die wichtigsten Quellen des Seminars und Editionen der Schriften der Kirchenväter werden bei der Vorbesprechung vorgestellt werden.

### **Lektüre: Wichtige Schriften der monastischen Tradition (Prof. Dr. D. Benga)**

2-stündig

Beginn: 19.10.2021

Zeit/Ort: Di. 18.00-19.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Diese Lektüre begleitet das Seminar „Kirche und ostkirchliche Spiritualität in der byzantinischen Zeit: Schlüsselfiguren der monastischen Tradition“ und hat zum Ziel eine Vertiefung der erworbenen Erkenntnisse

durch das gemeinsame Lesen und die kooperative Analyse wichtiger Quellen der ostkirchlichen monastischen Spiritualität in der Spätantike. Es wird eine Lektüre und Analyse von Kapiteln und Auszügen aus den folgenden Schriften beabsichtigt: *Vita Antonii*, die Regeln von Pachomius aus Ägypten und Basilius dem Großen, Evargius Pontikus, Johannes Cassian und die *Apophthegmata Patrum*. Die Lektüre beabsichtigt wichtige Elemente des geistlichen Kampfes gegen die Leidenschaften und der monastischen Lebensweise zu thematisieren und ihre Relevanz für die heutigen Menschen zu eruieren.

**Literatur:** Apophthegmata Patrum, Teil I: Das Alphabetikon – Die alphabetisch-anonyme Reihe; Teil II: Die Anonyma (Apophthegmata Patrum außerhalb des Alphabetikons), Teil III: Aus frühen Sammlungen, übers. und kommentiert v. E. Schweitzer, Beuron 2011-2013. *Basilius von Caesarea*, Die Mönchsregeln, Hinführung und Übersetzung von K. S. Frank, St. Ottilien 1981. J. Binns, *Ascetics and Ambassadors of Christ. The Monasteries of Palestine*, Oxford 1994, S. 314-631. K. Ceming, *Ab in die Wüste! Mut zur Selbsterkenntnis – den Wüstenvätern abgeschaut*, München 2013. A. Grün, *Der Himmel beginnt in dir. Das Wissen der Wüstenväter für heute*, Freiburg 2005. *Ders.*, *Mönchsgeschichten zum guten Leben. Weisheit aus der Wüste*, Freiburg 2017. *Les Apophthegmes des Pères*. Collection Systématique I-III, ed. J.-Cl. Guy, (Sch S. 387, 474, 498), Paris 1993, 2003, 2005 A. Merkt, *Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt*, Darmstadt 2008. (Mit zahlreichen Quellen und reichen Literaturangaben S. 401-416). E. Pontikus, *Über die acht Gedanken*, übers. u. eingel. von G. Bunge, Würzburg 1992. M. Schneider, *Aus den Quellen der Wüste: die Bedeutung der frühen Mönchsväter für eine Spiritualität heute*, 3. Aufl., Köln 2002. G. Schulz – J. Ziemer, *Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch. Zugänge zur Welt des frühen Mönchtums in Ägypten*, Göttingen 2010. *Weisung der Väter*. Apophthegmata Patrum, auch Gerontikon oder Alphabeticon genannt, übers. v. B. Miller, 2. Aufl., Trier 1980.

**Blockseminar: Grundfragen der Homiletik: Theorie und Praxis der christlichen Predigt (Prof. Dr. Vladimir Khulap)**

2-stündig

Beginn: 09.11.2021

Zeit/Ort: 28./29.01.2022 (Fr. 09.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-18.00 Uhr)

(Vorbereitung: Di. 09.11.2021, 12.00-14.00 Uhr)

**Inhalt:** Die Homiletik oder Predigtlehre befasst sich mit der öffentlichen kirchlichen Verkündigung. Wie kann man die biblischen und liturgischen Texte, die Feste des Kirchenjahres in verschiedenen Lebenssituationen den Hörenden erschließen? Was bedeuten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. die neue mediale Kommunikation) für die Predigt? Im Rahmen des Seminars werden sowohl die theologischen Grundlagen als auch Form, Inhalt und praktische Methode der Predigtvorbereitung dargestellt. Anhand von einigen ausgewählten Beispielen aus der christlichen Predigtgeschichte werden die Fragen einer zeitgemäßen Verkündigung des Evangeliums im liturgischen Kontext thematisiert. Die theoretischen homiletischen Grundsatzfragen werden anhand der Erarbeitung eines Predigtentwurfs verdeutlicht.

**Literatur:** F. Th. Brinkmann, *Praktische Homiletik. Ein Leitfaden zur Predigtvorbereitung*, Stuttgart 2000. W. Engemann, *Einführung in die Homiletik*, 2. Aufl., Tübingen 2011. *Ders.* – F. M. Lütze (Hgg.), *Grundfragen der Predigt: Ein Studienbuch*, 2. Aufl., Leipzig 2009. K. Chr. Felmy, *Predigt im orthodoxen Russland: Untersuchungen zu Inhalt und Eigenart der russischen Predigt in der zweiten Hälfte des 19. Jh.*, Göttingen 1972. A. Grözinger, *Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie*. Gütersloh 2008. E. Mühlberg – J. van Oort (Hgg.), *Predigt in der Alten Kirche*, Kampen 1994. W. Schütz, *Geschichte der christlichen Predigt*, Berlin 1972. R. Zeffass, *Grundkurs Predigt*. Bd.1. Spruchpredigt. Bd.2. Textpredigt, Düsseldorf 1992.

**Seminar: Religionsunterricht planen, durchführen, evaluieren (Dr. Yauheniya Danilovich)**

2-stündig

Beginn: 21.10.2021

Zeit/Ort: Do. 14.00-16.00 Uhr c.t.

**Inhalt:** Unterrichten stellt eine zielbewusste und geplante Tätigkeit dar. Die Unterrichtsplanung bildet einerseits die Grundlage und Voraussetzung für strukturierte Lernprozesse, andererseits trägt sie zur Optimierung des Lehrens und Lernens bei. Sie legitimiert das Lehrerhandeln und macht dieses transparent, auch wenn mitunter nicht alle geplanten Schritte in einer konkreten Unterrichtseinheit umgesetzt werden können. Unterrichtsplanung ist somit eine der zentralen, professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen. Darüber hinaus stellt die Evaluation des Unterrichtsgeschehens eine weitere wichtige Lehrtätigkeit dar. Sie trägt u. a. zur Überprüfung bei: Sind die Lernchancen realisiert und die angestrebten Kompetenzen erreicht worden? Die Analyse und Bewertung des Unterrichts kann beispielsweise in Form von Selbstreflexion,

Selbstevaluation oder Fremdevaluation geschehen. In der Lehrveranstaltung werden Grundschrirte der Planung und Evaluation des Religionsunterrichts behandelt. Dabei lernen die Teilnehmenden exemplarisch den Tübinger Ansatz der Elementarisierung kennen und bekommen die Möglichkeit, diese anhand eines konkreten Themas im orthodoxen Religionsunterricht anzuwenden sowie anschließend zu reflektieren. Ausgewählte Methoden für den Religionsunterricht werden vorgestellt und ausprobiert. Zentrale Aspekte der Unterrichtsinteraktion (z. B. Gesprächsführung) sowie einzelne Unterrichtsphasen (z. B. Einstieg) werden thematisiert. Inhalte der Lehrveranstaltung werden stets in Bezug auf Charakteristika des orthodoxen Religionsunterrichts (z. B. Mehrsprachigkeit, religiöses Lernen in panorthodoxen Settings) kontextualisiert.

**Literatur:** *G. Adam – R. Lachmann (Hgg.)*, Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Göttingen 2010. *M. Beese – C. Benholz et.al.*, Sprachbildung in allen Fächern, München 2014. *Y. Danilovich*, Religionsunterricht, orthodoxer, in: Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet (WiReLex), 1-7 (online abrufbar unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200266/>); *H. Hanisch*, Unterrichtsplanung im Fach Religion: Theorie und Praxis, 2. Aufl., Göttingen 2011. *K. Keller*, Wo fünf oder acht oder zwölf Schülerinnen zusammenkommen. Zum orthodoxen Religionsunterricht in Deutschland, in: *T. Bremer – A.E. Kattan – R. Thöle (Hgg.)*, Orthodoxie in Deutschland, Münster 2016, S. 103-114. *M. Kiroudi*, Orthodoxer Religionsunterricht in Deutschland. Geschichte, Rahmenbedingungen, Perspektiven, Paderborn 2021. *U. Kropač – U. Riegel (Hgg.)*, Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2020. *F. Schweitzer – S. Haen – E. Krimmer*, Elementarisierung 2.0. Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell, Göttingen 2019. *K. Terfloth – S. Bauersfeld*, Schüler mit geistiger Behinderung unterrichten. Didaktik für Förder- und Regelschule, 3. Aufl., München – Basel 2019. *M. Zimmermann – H. Lehnhard*, Wie plane ich Religionsunterricht? in: *Dies.*, Praxissemester Religion, Göttingen 2015, S. 96-131. *Lehr- und Bildungspläne für das Fach Orthodoxe Religionslehre* (online abrufbar unter <http://oru.obkd.de/>).

**Nebenfach: Orthodoxe Theologie für Bachelorstudiengang (WiSe 2021/22)**  
(Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)

**P 1 Basiskompetenz Orthodoxe Theologie:**

P 1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Beginn: Vorbesprechung: 25.10.2021: 16.00- 17.30 Uhr, [AA\*], 17.30-19.00 Uhr [\*AV]

(Zeiten: 26.10.2021: 12.00-14.00 Uhr (R. 009) [AA\*]; 19.11.2021: 11.00-19.00 Uhr (R.009) [AA\*]; 20.11.2021: 9.00-16.00 Uhr (R. 009) [\*AV]; 13.12.2021: 15.00-19.00 Uhr (R. 006) [AA\*]; 09.02.2022 16.00-19.00 (R.009, Klausur).

**Dr. Dr. Anargyros Anapliotis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

*Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222*

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

**P 1.2 Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie:**

Beginn: 25.10.2021

Zeit/Ort: Vorbesprechung: 25.10.2021: 17.30-19.00 Uhr, 10.12.2021: 09.00-19.00 Uhr; 11.12.2021: 09.00-18.00 Uhr.

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHhUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

**P 2 Einführung in das Neue Testament I:**

P 2.1 Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments:

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort: Mo. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92961253327?pwd=czJzblFnZUFQRjFnQXpRN1BVbWNYQT09>

*Meeting-ID: 929 6125 3327 | Kenncode: 272292*

P 2.2 Einführung in die Methode der Exegese anhand der Lektüre neutestamentlicher Schriften:

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort: Mo. 14.00-16.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92961253327?pwd=czJzblFnZUFQRjFnQXpRN1BVbWNYQT09>

*Meeting-ID: 929 6125 3327 | Kenncode: 272292*

**P 6 Grundlagen der ethischen Theologie:**

P 6.1 Einleitung in die Ethik:

Beginn: 21.10.2021

Zeit/Ort: Do. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFFHUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

P 6.2 ZöF-Blockseminar: Frauenordination (zusammen mit den Proff. B. Stubenrauch und J. Lauster):

Beginn: 16.11.21

Zeit/Ort: 14.-16. Januar 2022 (Freitag: 09.00-21.00 Uhr, Samstag 9.00-21.00 Uhr, Sonntag 09.00-13.00 Uhr)

Vorbesprechung: Di. 16.11.2021, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr c.t. Der Ort für die Durchführung des BS wird noch bekannt gemacht. Interessierte wenden sich bitte (per E-Mail) an Prof. Vletsis!

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFFHUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

**P 9 Kirchenrecht I:**

P 9.1 Die Orthodoxen autokephalen Kirchen heute. Struktur und Kirchenverfassung:

Beginn: 19.10.2021

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Dr. Dr. Anargyros Anaplotis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

*Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222*

P 9.2 Ehe und Mönchtum in der Orthodoxen Kirche:

Beginn: 18.10.2021

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Dr. Dr. Anargyros Anaplotis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/99508564914?pwd=U016TnRhRGZqZWQ0OVdNdE9qd0hpZz09>

*Meeting-ID: 995 0856 4914 | Kenncode: 111222*

**P 10 Kirchengeschichte II:**

P 10.1 Geschichte der Kirche in der Spätantike und zu Beginn des Mittelalters:

Beginn: 20.10.2021

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Daniel Benga**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/6040560834?pwd=ck9GOW1oLzLucXptdUVnUHdMTWlCZz09>

*Meeting-ID: 604 056 0834 | Kenncode: 243959*

P 10.2 Kirche und ostkirchliche Spiritualität in der byzantinischen Zeit:

Beginn: 19.10.2021

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Daniel Benga**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/6040560834?pwd=ck9GOW1oLzLucXptdUVnUHdMTWlCZz09>

*Meeting-ID: 604 056 0834 | Kenncode: 243959*

**Profilbereich (Master Nebenfach) Orthodoxe Theologie  
(Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)**

**WP Orth 1 Orthodoxe Theologie – Exegese des Neuen Testaments I:**

WP OrTh 1.1 Exegetisch-theologische Profile neutestamentlicher Schriften:  
Beginn: 21.10.2021  
Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92961253327?pwd=czJzblFnZUFQRjFnQXpRN1BVbWNYQT09>

*Meeting-ID: 929 6125 3327 | Kenncode: 272292*

WP OrTh 1.2 Exegese neutestamentlicher Schriften:  
Beginn: 20.10.2021  
Zeit/Ort: Mi. 14.00-16.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/92961253327?pwd=czJzblFnZUFQRjFnQXpRN1BVbWNYQT09>

*Meeting-ID: 929 6125 3327 | Kenncode: 272292*

**WP Orth 2 Orthodoxe Theologie – Dogmatik II: Schöpfungstheologie:**

WP OrTh 2.1 Schöpfungstheologie in soteriologischer Perspektive:  
Beginn: 20.10.2021  
Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFFHUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*

WP OrTh 2.2 Fragen der Soteriologie in ökumenischer Perspektive: Beachten Sie bitte dazu die Information in der Ankündigung des Seminars auf S. 12 (in dieser Datei)  
Vorbesprechung: 26.10.2021 digital mit dem Zoom-Link von Prof. Vletsis  
Zeit/Ort: Di. 14.00-16.00 Uhr c.t.

**Prof. Dr. Athanasios Vletsis**

<https://lmu-munich.zoom.us/j/7765833738?pwd=cXZFQ3RHZVBnR1NBNHFFHUEtPb0ZZUT09>

*Meeting-ID: 776 583 3738 | Kenncode: 4BmYRN*